

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Koch'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

**Bezugspreis:**  
Jährlich in Neuenbürg  
12.45. Durch die Post  
in Ost- und Oberamts-  
bezirk sowie im sonstigen  
deutschen Reich 22.20  
mit Postzuschlag.

Abonnenten nehmen alle  
Anzeigen in Neuenbürg  
gegen die Zustellung  
auf Rückzahlung des  
Bezugspreises.

№ 291.

Neuenbürg, Donnerstag, den 15. Dezember 1921.

**Kunzegepreis:**  
Die einpaltige Beilage oben  
deren Raum im Blatt 1.00  
überhöht desfalls 1.20  
einblättr. Inseratenraum.  
Offerte u. Aufnahmestellung  
40 J. Melanor-Gele 2.—  
Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechender Rabatt, bei im  
Raum des Anzeigerbereichs  
möglichst wird, ebenso wenn  
Zahlung nicht innerhalb  
4 Wochen nach Rechnungs-  
datum erfolgt.  
Schluß d. Anzeigen-Aufnahme  
1922 vorher.  
Berufspreis Nr. 4.  
Für telefonische Aufträge  
wird keinerlei Ermäßigung  
gemacht.

## Deutschland.

**Stuttgart, 13. Dez.** Das Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf eines 2. Nachtrags zum Staatshaushalt für die Rechnungsjahre 1921 festgelegt, nach dem für die Bezirksverwaltung 11 Staatsamtsämter mit dem Sitz in Stuttgart, Badmang, Ellwangen, Heidenstadt, Göttingen, Heilbronn, Jülich, Kottbus, Tübingen, Ulm und Weingarten in der Provinz vom 1. Februar 1922 an geschaffen werden sollen. Der Wirkungsbereich der neuen Ämter soll mit Ausnahme der Landkreise alle Landesgeschäfte umfassen, deren Erhaltung bisher den Finanzämtern oblag, soweit sie nicht anderen Behörden zugewiesen worden sind. Insbesondere geht es um die Verwaltung des öffentlichen Grundbesitzes an Gebäuden einschl. Gärten und der gesamten mit Gewerbebetrieben verarbeiteten Güter, ferner um Termine und Hauptlagen; 2. die Kassen- und Rechnungsführung für die Bau- und Forstverwaltung; 3. die Gehaltszahlung der Lehrer. Der Nachtrag wird dem Landtag demnächst vorgelegt.

**Köln, 14. Dez.** Die Interalliierte Rheinlandkommission hat die Errichtung einer deutschen Zollinspektion in einem polizeilichen Sicherheitsbereich auf dem Rhein von Köln bis zur Mündung in den Rhein und auf dem Rhein von der Mündung bis an die niederländische Grenze ausübt. Der Vorsitzende der Rheinpolizei wird in der Leitung des Rheinpolizeibereichs der Rheinpolizei. Den 17. Beamten der Rheinpolizei ist folgende Veranweisung, h. h. Schule und Söbel an den Polizeibeamten in den Städten zugeordnet worden.

**Berlin, 14. Dez.** Der Reichsminister Dr. Brüning will das Verbot in Ansehung der Annahme seiner Steuerbefreiung durch das Reichsministerium angeordnet, worunter aber die Reichsminister auf seinen Vorschlag zu verzichten dürfte. — Der Tarifkommission hat den Streit der Gewerkschaften der Berliner Holz- und Untergrundbahn als Tarifstreik erklärt und den Gewerkschaften mitgeteilt, daß sie den Tarifstreik keine Streitigkeiten zahlen dürfen. — Der Reichsminister des Innern hat den Reichsminister des Innern in der Angelegenheit der Berliner Gewerkschaften und Industriellen eine Einigung zu erzielen, ist erfolglos gewesen. Es besteht der verhängte Streit eingetreten und ein Teil der Arbeiter und Arbeiter hat die Arbeit eingestellt. Licht- und Heizungsanlagen in einer Reihe großer Geschäftshäuser sind ausgelegt. — Der von französischer Seite lancierte Plan einer internationalen Anleihe zur Deckung der nächsten beiden Jahre der Reparationszahlung steht die Verzögerung der gesamten deutschen Forderungen als Garantie vor.

## Härtzberg'scher Städtetag.

**Stuttgart, 13. Dez.** Der Vorstand des Härzberg'schen Städtetags hat kürzlich hier zu einer Sitzung zusammen, in der er zu seinen Beschlüssen Stellung nahm, insbesondere zu dem Entwurf eines Grund-, Gebäude- und Gewerbeverzeichnisses für die Gemeinden von besonderer Bedeutung ist, weil es eine völlige Umgestaltung der Gewerbeverzeichnisse der Gemeinden der Wünsche und Bänderungsanträge der Städte und Gemeinden wurde einem lebhaften Austausch übergeben. Eine vom Vorstand des Städtetags schon früher geäußerte Anregung, die Höchstgrenze der Grundsteuer zu bestimmen, soll nach Mitteilung des Ministeriums demnächst bei der Erstellung einer Novelle berücksichtigt werden. Eine längere Diskussion entspann sich über das neue Polizeiverwaltungsorgan, insbesondere darüber, in welchem Umfang die Polizeiverwaltung übertragen werden soll, eine Frage, die das Gesetz der Regierung durch das Staatsministerium vorbehalten hat. Auch hier wurde mit der Ausarbeitung praktischer Vorschläge ein Ausschuss betraut, der zu seinen Beratungen, Polizeiamtsvorstände zusammen und bei seinen Beratungen darauf bedacht nehmen wird, daß den Gemeinden nicht vermehrte Ausgaben entstehen. Der Vorstand der Härzberg'schen Städtetags hat die Wichtigkeit dieser Angelegenheit für die Städte und Gemeinden gegenüber dem Reichsministerium zu betonen, ohne irgendwelchen Beweis für seine Behauptungen zu erbringen. Wir bitten um eine einzelne Stadt bei den übrigen Gemeinden des Härzberg'schen Städtetags zu erwirken, daß die Meinungsvorschläge den Behörden in der Frage der Durchführbarkeit einer obligatorischen Grundsteuererhebung, deren Erhebung im Verhältnis zum Ertrag sehr unbillig ist. Nach der Ansicht des Härzberg'schen Städtetags sollte ihre Einführung bezw. Beibehaltung in das Verzeichnis der Gemeinden gestellt werden. Um eine Erhebung des Strafmaßes der Polizeibehörden zu erreichen, hat bei dem gefallenen Geldwert ungenügend 1/2 wurde besprochen, in Gemeinschaft mit dem Landgemeindefiskus eine Einigung an das Ministerium zu richten. Weiter soll das Ministerium ersucht werden, die auf dem Gebiet des Feuerwehrens in den Gemeinden hervorgetretenen Mängel und Schwierigkeiten zu beseitigen, und zwar durch eine Umänderung der Landesfeuerlöschordnung nach der Richtung, daß öffentliche Gebäude vom Feuerwehrensamt nicht mehr angeschlossen werden.

Der kaiserliche Reichspräsident für ein Reichsjournalisten-gesetz.  
Die Härzberg'sche Presse hatte sich darüber bedauert, daß der Reichspräsident die Presse nicht zu den Beratungen eingeladen hätte, die anlässlich des Besuchs des bayerischen Reichspräsidenten Grafen Lerchenfeld in Härzberg stattfanden. Der Reichspräsident machte diesen Fehler der Härzberg'schen Stadtverwaltung dadurch wieder gut, daß er die Vertreter der Härzberg'schen Presse in sein Hotel zu einer Aus-

sprache bat. Er versprach, seinen Einfluß für das Aufkommen eines Reichsjournalisten-Gesetzes geltend zu machen. Zwischen den Pressevertretern und dem Reichspräsidenten fand ein reger Meinungsaustausch über journalistische, literarische, wirtschaftliche und politische Fragen statt.

## Der Prager Jagow vor dem Reichsgericht.

**Leipzig, 13. Dez.** In der heutigen Verhandlung erklärte der als Zeuge vernommene Generalmajor Jagow, der zur Zeit des Rapp-Bußches Kommandeur des 6. Regiments in der Alexanderkaserne war, er habe in der Nacht zum 13. März das Wilhelmviertel besetzen lassen. Das Regiment bekam aber dann Befehl, wieder abzurücken. Wo die Regierung sich aufhielt, habe er nicht gewußt. Regierungsrat Dr. Doye sagt aus, er sei am 11. März von seinem Vorgesetzten, dem Polizeipräsidenten v. Jagow, zu Rapp gerufen worden. Rapp habe zu ihm von den politischen Forderungen und der Haltung in der Marinebrigade gesprochen und ihn nach der Stimmung in der Sicherheitspolizei gefragt. Er habe von einer Aufregung in dieser nichts sagen können. Am Morgen des 13. März habe er erfahren, daß die Regierung geflohen und Rapp-Lüttich im Besitze der Macht seien. Im Ministerium des Innern habe er von Jagow gehört, daß dieser das Ministerium des Innern auf Wunsch Rapp übernommen habe und gewisse Änderungen im Personalbestand des Ministeriums vorzunehmen werde. — General a. D. Ritter sagte u. a. aus, nach Dresden sei der Herrnspruch Lüttich gekommen, daß der Regierungsumschwung sich ohne Blutergießen vollzogen habe. Ein zweiter Herrnspruch ging dahin, daß die Minister zurückzutreten seien. Nach überreichen dieser Vorgänge vollkommen. Bereits im Juli 1919 sprach Oberst Bauer davon, daß die Regierung in Weimar geflüht und die Nationalversammlung aufgelöst werden müsse. Bauer forderte sich auf, hierüber zu berichten. Im nächsten Tage wurde eine Reihe von Forderungen an Lüttich für den Fall, daß es zu einer Aenderung der Regierung kommen sollte. Von einer monarchistischen Aenderung war keine Rede. Anfangs März 1920 hätte ich keine Besprechungen mit den Ministern des Reichsministeriums. Für mich war es klar, daß das Unternehmen scheitern müsse. In Dresden habe ich mich zum Schutze der Minister bereit erklärt. Andererseits war ich auch bereit, die Anordnungen Lüttich's zur Aufrechterhaltung der Ordnung auszuführen. General Ritter schloß seine Rede mit dem Hinweis auf seinen Plan vor den Reichs- und den sächsischen Ministern entwickelt habe, mit schließlicher Zustimmung Rapp's, der anfänglich mit Hochberatern nicht habe verhandeln wollen, und mit Zustimmung Oberst nach Berlin gefahren sei, um Rapp auf dem verfassungsmäßigen Wege zurückzuführen. Am Sonntag, jagte der Zeuge, kam ich nach Berlin und nahm an einer Kabinetsitzung unter Rapp teil. Am anderen Morgen bekam ich eine Liste mit acht Forderungen überreicht: Renouveau des Reichspräsidenten, Reichsminister, Schaffung einer Zweiten Kammer, Amnestie für alle Vorkommnisse seit dem 18. Nov. 1918 usw. — Auf eine Frage bemerkte der Zeuge: Wenn auch in Berlin die Sache für Lüttich gut zu stehen schien, so war Berlin nicht das Reich. Ich fuhr nach Stuttgart und trug Rapp meine Eindrücke vor. Oberst veranlaßte mich, einer Versammlung des Reichslabnetts, sächsischer Kabinets und Parlamentarier beizuwohnen, die sehr stürmisch verlief und dem Gegenstand zwischen Süddeutschland und Berlin offenbarte. — Ministerialdirektor Dr. Reihner sagte aus: Die Telegramme, in denen die Abweisung von Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten verfügt wurde, sind mit Jagow's Unterschrift abgegangen. Er habe die Beamten des Ministeriums aufgefordert, der alten Regierung treu zu bleiben. Darauf sei er in Schluß genommen worden. — Reichspräsident a. D. Girsch: In der Reichsanstalt fand ich in der Nacht zum 13. März die meisten Reichsminister und den Reichspräsidenten anwesend. Die Reichsregierung außer Schiffer rief mich in der Nacht ab. Gegen Morgen wurden mir alle durch Offiziere und Mannschaften im Auftrag der neuen Regierung für verbeist erklärt. Bis nachmittags waren wir in unserer Bewegungsfreiheit beschränkt. Am 16. März wurde ich ins Justizministerium gebracht. Es fand dort eine Besprechung zwischen Parteiführern statt. Major Badt erhob die bekanntesten politischen Forderungen. Von Stuttgart hatte ich verlangt, wir sollten uns auf keinerlei Zugeständnisse einlassen. Die Gespräche des Ministerpräsidenten habe ich angeblich weitergeführt, bis die Rapp-Regierung verschwunden war. — Reichspräsident a. D. Girsch: Ich habe gesagt, daß er wiederholt aufgefordert worden sei. Geld für Rapp zur Verfügung zu stellen, was er abgelehnt habe. — Vizepräsident D. Traub bemerkte: Am 12. März, abends, fragte mich Rapp, ob ich evtl. bereit sei, in die Regierung einzutreten, wenn er die Macht behalte. Ich beziehe mir Bedenken vor. Rapp äußerte mir gegenüber, er wünsche keine Revolution und auch keine Verfassungsänderung. Das Wort „Diktatur“ ist nicht gefallen. — Vizepräsident Traub bemerkte: Ich habe die Vollversammlung Interesse gehabt. Mit einem Landwirte habe er nicht geredet. Von Jagow sei in den Beratungen mit Führer-Ideen nicht hervorgetreten, vielmehr sei er als stiller Teilhaber des Unternehmens erschienen. Zeuge hat das Vorgehen Rapp's immer nur unter dem Gesichtspunkt der bolschewistischen Gefahr betrachtet. Schiele sei in den sog. Kabinetsberatungen nicht mehr hervorgetreten als andere. Rapp habe immer die Unterabteilung geführt und die Entscheidung gehabt. — Direktor Wollstein: In der Nationalversammlung deutscher Offiziere gegründet und früher geleitet hat, war mit Brederer am 13. morgens am Brandenburger Tor. Zeuge will einen Volksrat beschreiben, der der neuen Regierung nicht anhängen wollte. — Zeuge Oberst Ritter a. D. wurde am 13. März zu Rapp gerufen, der alle Zeitungen verbieten und den gesamten V. u. S. Telegrammen, und Fernsprechverkehr einstellen lassen wollte. Auf den Hinweis des Zeugen, daß die Gegenparte zweifellos

durch drahtlose Telegraphie Nachrichten verbreiten werde, habe Rapp sich bestimmen lassen, den Fernbetrieb nicht zu verbieten. — Weiterverhandlung: Mittwoch Vormittag.

## Der Kaugler im Reparationsausfluß.

**Berlin, 13. Dez.** Im Reparationsausfluß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats, der über die Errichtung einer Arbeitsvereinigung der deutschen Gewerbe (Antrag Hachenburg) beriet, ergriff der Reichskaugler das Wort, um einen Überblick über die gesamte politische Lage zu geben. Seine Darlegungen gipfeln in dem Hinweis, daß die wirtschaftliche Lage Deutschlands in ihrer Verflechtung mit der Weltwirtschaft immer mehr zum Gegenstand öffentlicher internationaler Diskussion geworden sei. Es sei jetzt von Bedeutung, daß diese Diskussion fortgesetzt und vertieft werde. Was Deutschland anlangt, so müsse es sich zur Mitarbeit an diesem Problem bereithalten. Der Hachenburg-Vorschlag biete an sich eine geeignete Grundlage, um die deutsche Wirtschaft zu positiver Mitarbeit an der Lösung dieser deutschen Lebensfrage zu befähigen. Darauf legte der Kaugler seine sachlichen Überlegungen fort.

## Forderungen des deutschen Gewerkschaftsbundes für die Umgestaltung der Eisenbahnen.

Der deutsche Gewerkschaftsbund hat seine Stellungnahme zu der Überführung der Reichseisenbahnen in privatrechtlichen Betrieb in einer Denkschrift niedergelegt. Die Schrift verzichtet auf die Auffassung des Gewerkschaftsbundes dürfte die Umwandlung der heutigen Reichseisenbahnen in einen völlig autonomen Wirtschaftskörper, d. h. ihre Ausgliederung zu einem gemischt- oder gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, ihre Entbürokratisierung, Entpolitisierung ein mögliches und unter Umständen erstrebenswertes Ziel darstellen. Die Erziehung ausländischer Kapitalisten ist zwar nicht zu umgehen, je soher einer der Hauptzwecke der Transformation. In dem Aktienbesitz wären zu beteiligen: 1. Die Eisenbahnterminale — Industrie, Landwirtschaft, realer Handel —, 2. die Eisenbahnbetriebe — vor allem das Personal der Eisenbahn —, 3. Entgegen der Auffassung der Industrie ist es notwendig, daß das Reich und die Länder einen beträchtlichen Teil an dem Aktien der Eisenbahngesellschaft übernehmen.

## Der Staat erleidet seine Vorgee zum Branntwein.

Am 16. August hat die Oberpostdirektion Düsseldorf durch Auslegung in den Büros der dortigen Postämter bekanntgegeben: Bei der Oberpostdirektion wird in den nächsten Tagen Branntwein auszugeben werden, der sich im Preise von 20,5 bis 30,5 M. für 1 Liter bewegt. Der Branntwein wird nur in einer Menge bis zu je 3 Litern zur Verwendung im eigenen Haushalt der Postbeamten abgegeben. Anfangs Oktober ist ferner bei der Beamtenchaft mehrerer Bahnkreise Norddeutschlands ein Erlaß des Reichspostministeriums vom 2. Juli 1921 bekannt gemacht worden, in dem es heißt: „Ich habe nichts dagegen einzuwenden, daß in Wirtschaftsverbindungen auch außerhalb der Reichspostverwaltung auf Branntwein in mäßigen Mengen gegen Vorzahlung abgegeben wird. Als Wirtschaftsverbindungen gelten Vereinigungen der Beamten, Angestellten, Handwerker und Arbeiter, die keine eigene Verkaufsstelle unterhalten, also insofern schon die Gewähr bieten, daß der Branntwein nicht in den Handel kommt. Es wird bei der Abgabe von Branntwein vorausgesetzt, daß die Wirtschaftsverbindungen auf Grund von Einzelbestellungen ihrer Mitglieder den Branntwein für sie beziehen und daß nur einen zur Deckung der Unkosten bemessenen Preis aufschlag erheben. Die Wirtschaftsverbindungen müssen dafür stehen, daß der Branntwein nur zur Verwendung im eigenen Haushalt der Mitglieder abgegeben.“ Nehmen wir dazu die vorstehenden Anzeigen von Branntwein bei unseren öffentlichen Verkaufsstellen, Eisenbahn und Post, so haben wir Brechen von einem System, das im Prinzip ist, unser ganzes Vaterland zu umfassen. Es ist des Staates unwürdig, seine Bürger zum Trinken zu verleiten.“

## Währungsreform auf die Gold-Reserve.

**Berlin, 14. Dez.** Die Regierung hofft die Summe des zum 15. Januar austreten zu können, natürlich unter den allerschwersten Opfern. In gut unterrichteten Kreisen weiß man die Möglichkeit nicht mehr von der Hand, daß die Währungsreform gezwungen sein könnte, zu diesem Punkte unsere Goldreserve anzugreifen. (Wie lange noch? Schrift.)

## Ausland.

**Budapest, 14. Dez.** Die Volksabstimmung in Oedenburg soll trotz des Einspruchs Österreichs am heutigen 14. Dezember stattfinden. Österreich proklamiert Enthaltung von der Abstimmung und kündigt die Nichtanerkennung des Ergebnisses an.

## Südtirol als Bindglied zwischen Deutschland und Italien.

Im italienischen Senat hat dieser Tage gegenüber den nationalistischen Stürmern und Deingern Teodoro, der Gouverneur von Südtirol, und der italienische Ministerpräsident Bonomi einen verständlichen Ton angeschlagen und allerlei schöne Worte über die Notwendigkeit der deutschen Kultur in Südtirol gesprochen. Die „Deutsche Wltg. Ztg.“ schreibt daraufhin offiziell an der Spitze ihres Blattes: Die italienische Regierung hat mit diesem Programm in die Hand eingeschlagen, welche ihr Ende November auf der Bogener Tagung durch den Grafen Troggenburg entgegengekehrt worden war. Deutschland begrüßt diese Annäherung mit größter Genugtuung, denn es ist der Ansicht, daß nur auf dem Wege friedlicher Konkurrenz der beiden Kulturen, der lateinischen wie der deutschen, eine Neuaufbauung und des Fortschrittes in Südtirol sich anbahnen kann. Damit würde aber zugleich das erreicht, was alle Verständigen in Deutschland erstreben: daß Südtirol, hat der Differenzpunkt zwischen einem Teil der öffentlichen Meinung in Deutschland und Italien zu bilden, ein Bindglied werde zwischen den beiden Ländern und der Balkanzone

diesem entscheidenden Punkte müßte ein eigenes Verfahren vorzuziehen. Nicht von England abhängig, welche Macht könnte England die den ganzen Kontinent auf ihrem Reichthum Frankreichs werde derjenige aus den Vorurteilen zu befreien, historische Opposition zu fangen hätte ein, möge man besser früh handeln tun.

echten Brauns'schen Stofffarben  
die Gratzbrochure No. 2 von  
m. beschr. Haftung Quedlinburg a. N.

**Kalbin**  
Eine schöne, gutgezüchtete  
35 Wochen trächtig, sehr dem  
Verkauf aus  
Gottfried Wolfinger,  
Goldarbeiter.

**Arnbaach**  
Eine 34 Wochen trächtige  
Ruh- und  
Fahrbau  
hat zu verkaufen  
Friedrich Pfier.

**Arnbaach**  
Ein  
Schlacht-  
Rind  
hat zu verkaufen  
Marie Schumacher Wenz.

**Arnbaach**  
Für Landwirte!  
Zu verkaufen einen schönen  
Einspanner-  
Literwagen,  
wenig benützt, sowie ein Paar  
vermiedelte  
Chaisengeschirre.  
Robert Schlegel,  
Malergesellschaft.

**Abhanden gekommen**  
ein kleiner, schwarzer  
Spitzerhund.  
Kennzeichen linkes Auge blind.  
Um Mitteilung über dessen  
Verbleib bittet gegen hohe  
Belohnung  
Wagg, Kurhaus Straße,  
Dresden.

**Suche für sofort oder 1. Jan.**  
1922, ein gelerntes  
Stubenmädchen  
bei gutem Lohn und gestellter  
Kleidung, Angebot mit Zeug-  
nisabschriften an  
Frau Abo Götz, Gernsack  
(Murgtal)

**Mädchen**  
ge sucht, eheliches, tüchtiges,  
für sofort oder später.  
Frau J. Veith Wegingen,  
Stuttgarterstraße 50.

**Suche für sofort oder bis**  
1. Januar ein braves  
Mädchen  
von 16-20 Jahren.  
Gütlich, Wilmanns,  
Güterbahnhofstraße 41.

**Sicht- und**  
Rheumatismsleidende  
wenden mit Erfolg Apotheker  
Kathelhubers Sicht- u. Rheu-  
matismsmittel an, das selbst in  
hartnäckigen Fällen nie versagte.  
Preis von Salbe und Lot  
16.50. Porto und Packung  
extra. Alleinverkauf  
Apothekere Göttingen,  
Doktorzellen.

**H. M.**  
Heute abd. „grüner Baum“



Die Wiederherstellung der früheren vertrauensvollen Beziehungen.

Lloyd George's Zugeständnisse und Forderungen. Westminster Gazette meldet, Lloyd George werde bei der kommenden Besprechung mit Briand sich bemühen diesen davon zu überzeugen, dass die Frage der Wiederherstellung...

Die Entscheidung liegt bei Frankreich. Der Londoner Vertreter eines deutschen Nachrichtenbüros hatte Gelegenheit mit einer führenden politischen Persönlichkeit, die aus bestimmten Gründen nicht genannt sein will, über die Deutschland zu gewährenden Erleichterungen zu sprechen...

Waffenbeschlagnahme indischer Führer.

London, 14. Dez. Die Regierung hat plötzlich eine umfassende Unterdrückung der Auftritte von indischen Nationalisten vorgenommen. Auf ihren Befehl sind die bekannten indischen und muslimanischen Führer der Unabhängigkeitsbewegung verhaftet worden.

Verkauf der Schantungbahn in China.

Washington, 14. Dez. Die Frage der Schantungbahn steht vor der Lösung. Der Grundbesitz des Verlaufs ist zum Durchbruch gekommen. Die japanischen Aktien werden zu einem hohen Kurs von chinesischen Banken übernommen...

Die Uneinigkeit in der U-Bootfrage.

Reuter berichtet aus Washington vom 12. Dezember, daß...

Die Liebe siegt.

Roman von Erich Ebenstein. (Schluß des Vortrags.) Er schmeigt und hält tief Atem. Heraus war's göttlich! Und ewig kann er doch nicht weiter sprechen...

das U-Bootproblem die nächste große Frage bilden werde, mit der sich die Konferenz befassen möchte. In allen anderen größeren Fragen erwarten die Delegierten eine baldige Lösung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Gemeinderatsitzung vom 13. Dezember.) Infolge des Schulgeldstreikes vom 8. Aug. 1921 und der hierzu ergangenen finanziellen Schulgeldordnungen müssen die Schulgelder für Reals, Gewerbe- und Frauen...

Stuttgart, 13. Dez. (Zur Ernährungsfrage) Der Landesverband der Kolonialwarenhandl... hat an das Ernährungsministerium eine Eingabe gerichtet, worin gebeten wird, bei Erörterungen über die Ernährungsfragen...

Stuttgart, 13. Dez. (Guter Absatz.) Die Firma Decker, Maschinenfabrik A. G. Stuttgart-Gankhart schätzte für 1920 bis 1921 25 Proz. Dividende nach Abschreibung der Mobilien...

Stuttgart, 14. Dez. (Hinrichtung.) Der zum Tode verurteilte Bauer Jakob Ebel von Weilheim a. T. ist heute früh 7 Uhr hingerichtet worden.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Dez. (Zur Ernährungsfrage) Der Landesverband der Kolonialwarenhandl... hat an das Ernährungsministerium eine Eingabe gerichtet, worin gebeten wird, bei Erörterungen über die Ernährungsfragen...

Stuttgart, 13. Dez. (Guter Absatz.) Die Firma Decker, Maschinenfabrik A. G. Stuttgart-Gankhart schätzte für 1920 bis 1921 25 Proz. Dividende nach Abschreibung der Mobilien...

Stuttgart, 14. Dez. (Hinrichtung.) Der zum Tode verurteilte Bauer Jakob Ebel von Weilheim a. T. ist heute früh 7 Uhr hingerichtet worden.

Stuttgart, 14. Dez. (Kauf Einwohner zu wenig.) Das Eintrüben unserer Oberbürgermeisters in Gruppe 13 der Gebaltsordnung war von Kreisregierung und Ministerium beanstandet worden, da Kalen bei der letzten Volkszählung nur 11 995 Einwohner zählte statt der verlangten 12 000.

Stuttgart, 13. Dez. (Betrag und Bankrott.) Vor der...

Stiefen Strafkammer hatte sich der 29 Jahre alte Klingel... Otmar Dornhan aus Sigmaringen wegen Betrugs und Bankrotts zu verantworten. Er gründete mit Unterstützung eines Schwagers im Juni 1919 ein eigenes Geschäft, verlor aber durch Kurschwankungen und unglückliche Einkäufe viel Geld...

Saben.

Billingen, 14. Dez. Als der Eisenhändler Gustav... und seine Frau an einem der letzten Abende kurz nach 10 Uhr aus dem Saal gingen und die Türe zu ihrer Wohnung betreten, wurden sie rüchlings von vier Burtschen, die in gewöhnlicher Weise wohnen, überfallen und mit einem Revolver...

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen. Da mit einer sehr umfangreichen Beweisaufnahme zu rechnen ist, weil kein Geständnis Sieberts vorliegt, so sind mehrere Tage für die Verhandlung angesetzt worden.

Vermischtes.

Für Opatz. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für... Anilinfabrikation hat beschlossen, einer demnächst eintreffenden außerordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen zur Sicherstellung der Mittel für den Wiederaufbau der Opatz Werke das Grundkapital durch Ausgabe von 13 Millionen Mark zu erhöhen.

Der Jüdische Sarajewo in Frankfurt, der am 1. Dezember durch Polizeiverbot geschlossen worden war, gibt von Dienstag ab wieder Vorstellungen bis zum 10. Januar. Die Frankfurter Gastwirte haben ihren Einspruch zurückgezogen.

Geneute Kälte in Deutschland. Bei scharfem Ostwind fiel Montag nacht in Berlin das Thermometer 10 Grad unter Null. In ganz Nordost-, Mittel- und Süddeutschland herrscht strenge Kälte. In Breslau wurden in der letzten Nacht sogar 18 Grad Celsius festgestellt.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Die erste Arbeiterbank. Soeben wurde die erste Arbeiterbank eröffnet. Sie ist eine Gründung der Gewerkschaftsbewegung und zwar der christlich-nationalen Richtung. Deutscher Gewerkschaftsbund. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben abgelehnt vor. Aber ihre alte Schmach auf Nieder mit dem Kapital! hindert sie zurück zu gehen.

Stuttgart, 14. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.

Heidelberg, 13. Dez. Die Verhandlung gegen den Doppel... rambörder Leonhardt Siebert aus Offen bei Weierbach ist nach bisheriger Feststellung des Heidelberger Schwurgerichtes am 16. Januar beginnen.

St. Blasien, 13. Dez. Der bekannte russische Dichter Maxim Gorki ist mit seiner Familie im Sanatorium St. Blasien am See eingetroffen.







**Pfannkuch & Co**

**Zur Weihnachts-Bäckerei für Kleingebäck**

**Rahm-Milchzuckerpeise**  
bestehend aus  
ca. 1/10 Rahm  
1/10 Milch  
1/10 Grieß  
1/10 Zucker

250 Gr. Paket **2.80.**

**Milchzuckerpeise**  
mit Vanille- und  
Rahmgeschmack  
bestehend aus  
ca. 1/10 Milch  
1/10 Zucker  
1/10 Grieß

250 Gr. Paket **2.50.**

Nächsten Sonntag  
von 11 Uhr ab  
geöffnet.



**Fußball-Verein (S.V.) Neuenbürg.**

Freitag, den 16. d. M., abends 8 Uhr im „Grünen Baum“

**Mitgliederversammlung**  
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Der Aussch. Anschließend hieran

**Spiele-Stellung**  
sämtlicher Mannschaften.

**Fußballspieler und Turner**  
deckt euren Bedarf in allen

**Sportartikeln**

nur im

**Sporthaus Kunze,**  
Pforzheim.

Tel. 2389, Kronenstr. 3  
(25 Jahre altber. Betrieb).  
Eigene Fabrikation.  
Beste Auswahl, billigste Preise, beste Bedienung, Treue bis zu Tode.

**Loisungsbücher**  
sind eingetroffen.

**E. Nechthe Buchhandlung,**  
Joh. D. Strom.

**Emser Pastillen**  
gegen Husten, Halsentzündung

**Schutz des Maulwurfs.**

Es besteht Veranlassung auf das Gesetz zum Schutz des Maulwurfs vom 31. III. 20 (Reg. Bl. S. 125) hinzuweisen, wonach es bei Gefährdungskraft bis zu 1 Jahr und Geldstr. bis zu 2000 M. verboten ist, Maulwürfen, außer in geschlossenen Gärten, nachzustellen, sie zu fangen oder zu töten.

Verboten ist auch, in öffentlichen Ankündigungen sich zur Abnahme von Maulwürfen oder Maulwurfsfellen zu erboten oder zu ihrem Angebot aufzufordern.

Unter gewissen Voraussetzungen (vgl. Verf. des Ern. Min. v. 9. XII. 20 Reg. Bl. S. 548) können von den Gemeinden besondere Ausnahmen zugelassen werden.

Neuenbürg, den 14. Dez. 1921. Oberamt: Reg.-Rat. Milling.

**Lokalwirte in Neuenbürg.**

Entsprechend dem Vorgehen der Brauereien durch immerwährende Preisausschläge sind die hiesigen Wirte gleichfalls gezwungen, eine

**Neuregelung der Bierpreise**

eintreten zu lassen. Diefelben wurden im Ausschuss und über die Straße wie folgt festgesetzt:

Lagerbier vom Fass	0,3 Liter	Mt. 1.30
in Flaschen	0,5 "	" 2.20
" "	0,6 "	" 2.60
" "	0,7 "	" 3.—
Spezialbier vom Fass	0,3 "	" 1.30
in Flaschen	0,6 "	" 3.50
" "	0,7 "	" 4.—

**Turnverein Neuenbürg.**

Der Turn-Verein begeht am Sonntag, den 18. Dezember 1921 im Saale des Garthauses zum „Ruter“ seine

**Weihnachtsfeier**

verbunden mit turnerischen, gesanglichen, musikalischen und theatralischen Darbietungen und Tanz.

Wir laden unsere werten aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache hierzu freundlichst ein.

Beginn abends 7 Uhr. Saalöffnung 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder A 3.—, bei Einführung einer Dame A 5.—. Mitglieder haben freien Eintritt.

**Der Ausschuss.**  
NB.: Es wird höflich gebeten, das Rauchen zu unterlassen.

Ziehung: 20. u. 21. Dezbr. - Beate Klassenlotterie.

**3 Millionen**  
im günstigsten Fall auf ein Doppel-Los.

2mal **750000** M.  
2mal **500000** M.  
2mal **300000** M.

Lospreise 1. Klasse: Porto 7 Pf. mehr.  
1/5 1/4 1/2 1/1 Los 1/2 Doppel-Los  
10.— 20.— 40.— 80.— 160.— M.

**Schwaibler** Württ. Lotterie-Stuttgart  
Einnahme, Markstraße 6.  
Postcheckkonto Stuttgart 8111.

Vermittlung durch: **Carl Meentje**, Herrenab.

**Für seine tausend verküppelte Knechtlinge**  
um Weihnachtsgaben, 3 Braun, Superintendent, Kruppelheim Agerburg Ostpreußen.

**Abschlag!**  
Reine allerfeinste, butterähnliche

**Tafel-Margarine**

die einen vollkommenen Ersatz für Wollereibutter darstellt, versch. in Postpak. von 2 Pfund frei ins Haus. Nach. Probe führt zu 1 Pfund zu **Mark 24.—** dauernd. Bezug.

**J. Bilger,** Oberschwäbische Central-Molkerei, Dibrach a. Nig.

**Neuenbürg. Die hiesige Kleinkinderpflege**

hält am 4. Advent (18. Dezember, abends 4 Uhr, in der Stadtkirche ihre Weihnachtsfeier. Gaben für die Bescherung nehmen entgegen.

Delan Dr. Megerlin und Schwester Johanna Warm.

**An unsere Leser in Calmbach!**

Infolge Wechsels im Trägerpersonal ab 1. Januar bitten wir unsere dortigen Leser, den „Enztaler“ wie früher beim Postamt bezw. den zukünftigen Briefträgern zu bestellen.

**Konsum- und Sparverein Neuenbürg a. G.**

Die Rückvergütungen an die Genossenschaftler aus den Wareneinkäufen vom abgelaufenen Geschäftsjahr, festgesetzt nach den abgelieferten Coupons, werden, soweit die Geschäfts-Anteile der betr. Genossenschaftler voll einbezahlt sind, am Samstag nachmittags von 2 Uhr ab im Geschäftszimmer gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zur Ausbezahlung gebracht, soweit die Gesch.-Anteile der betr. Genossenschaftler noch nicht, oder nicht voll einbezahlt sind, auf diese gutgeschrieben.

Zur Rückzahlung kommende bis 31. Dezember 1921 nicht abgehobene Beträge werden vom 1. Januar 1922 ab als Spareinlagen gutgeschrieben.

**Der Aufsichtsrat.**

Soweit die Mitgliedsbücher noch nicht abg. geben sind, wollen sie zum Zwecke der Ergänzung im Laufe dieser Woche im Laden abgegeben werden.

**Neuenbürg.**  
Wegen Platzmangel billig zu verkaufen:  
**ein großer und ein kleiner Schreibtisch, ein Ledentisch, 1 Ledenkasse, 2 Stoffregale,**  
ferner verkaufe ich billig im Auktions:  
**3 Ueberzieher, 1 getr. und 1 neuen Anzug, 1 blaues, neues Kostüm, alles für mittlere Figuren.**

**Willy Wadenhut, Tuchhandlung und Schneiderei,**  
Alte Pforzheimstraße, Telefon 106.  
Einige Stoffreste, reichend zu einem Anzug, Paletot oder Dose, passend für Weihnachtsgeschenke, gibt ebenfalls billig ab der Dölge.

**Schömberg. Einladung!**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Samstag, den 17. Dezember 1921**  
stattfindenden

**kirchlichen Trauung**

freundlichst einzuladen.

**Willy Ropp,** **Otto Bühler,**  
hof. Eichenhardt-Schömberg.  
Anfang 1 Uhr.

**Konsum- u. Sparverein Neuenbürg.**

**Butter**

frische **Schellfische**  
Pfund 5 M. 80.-

**Mädchen,**

gelegten Alters, das bürgerlich lochen kann und in den Hausarbeiten bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.

**Frau Fabrikant Schöber,**  
Pforzheim, Bleichstr. Nr. 50

**Ankündigungen auf Weihnachten**

haben im „Enztaler“, der als Bezirksamtsblatt weiteste Verbreitung im Bezirk genießt,

**nachhaltigen Erfolg.**

**Pfannkuch & Co**

**Zur Weihnachts-Bäckerei für Schnitzbrot (Hagebutten) Birnschnitze Feigen Zweifelhgen Brotmehl Rosinen Korinthen Sultaninen**

Nächsten Sonntag  
von 11 Uhr ab  
geöffnet.



**Dobbel Ein schönes Läufer-Schwein**  
hat zu verkaufen  
**Wilhelm Hummel, jun.**  
Fleischiges, eht des

**Mädchen**

für sofort oder 1. Januar kleine Villa gesucht. Gute Behandlung und guter Lohn.  
**Frau Nieker, Pforzheim,**  
Niedlerstraße 9

**Mädchen**

ge sucht, eheliches, tüchtig, für sofort oder später.  
**Frau J. Seith Weglora,**  
Stuttgarterstraße 50.

**Englische Armeewolldecken**

geeignet für solide, warme Decken, Damen- und Kinderkleidung. Länge 2 1/2 Meter, Breite 1 1/2 Meter. Preis pro Stück A 98.— franko Nachd.  
**Ziele, Köln, Papardgasse 2.**

**Pfannkuch & Co**

**Preiswerte Futtermittel Weizschorn (ganz und gerissen), Hafer, Kleie, Bollmehl.**



**Strangpreis:**  
Hiesig in Neuenbürg  
21.43. Durch die Bo  
in Cris- und Oberamt  
Hiesig sowie im hiesige  
hiesigen Gebiete a 22.2  
mit Weibellgeb.

In Fällen von höherer W  
soll befehl sein Anspic  
auf Erziehung der Geam  
der auf Wiederhaltung de  
Bezugverleis.

Bestellungen nehmen ab  
schließen, in Neuenbü  
nehmen die Nachträge  
jederzeit entgegen.

Neuenbürg Nr 24  
27. Sparten Neuenbü

292.

Berlin, 15. Dez. S  
zur Neuregelung der  
ist in Aussicht genom  
für die 100pro. Vol  
im am der eingetret  
Der Beamtenausch  
über die sofortige  
Griffassenverzeimiff  
Frankf

Am 16. Oktober v  
Verläuferin, in Oberl  
Ersuchen nach Hau  
einen Karottens  
sowas sie mitginge. W  
Kommunikanten melde  
ent", und schlug mit  
se auf eine Wiele in d  
süßliche Soldaten herb  
dem Tiermerk folgende  
auf die Belgier, als G  
mehr an.

Begren b

München, 14. D  
Herrn Schmach beo  
eine Entschuldigun  
wurde, in der es heißt  
Schmach erfüllt in der  
kung durch die farbige  
deutsche Volk und die  
aufgefordert, bei den  
der Kaiser Regierung  
herbigen Kruppen aus  
püg wird der Weidm  
genüber Seite anstelt  
anahs Darrade Schat  
tern lassen kann, die  
Entwurf im Weidm  
Der Weid

Ulm, 14. Dez.  
verweilt, während  
der gewöhnlich, daß  
Hilfsmittel organisiert  
am Samstag mittag  
Deutschland. Diefelbe  
be parlamentarisch  
reichlichen Mittel  
sich werden, so die  
na wollte sich hant  
und best. gema mit  
zu erfüllen. Am Sa  
dem Kommunisten  
mutter hin auf die  
mutter an seinen Bl  
A mir andererseits  
staben können, un  
ange kommt nach,  
Rechnungen werden  
ausdrücklich in Fra  
der Regierung.  
hülle hat gegen die  
hansale Zeit der De  
und verwies ihn auf  
dem 14. Mittelst  
einer Vertretung  
man war einen ver  
Tertium "in es  
Kommunisten  
hant. In der  
in Nach gerufen, so  
m. Das Ultimatum  
helt sich am die  
der Jung war d  
ange, was Weid  
er bejand er mit  
alle auf der Regierun  
unter Dittler von  
Angen. Toban  
angest. beendeten  
des Winters davon,  
so möglich sei und  
sowie keine Rede  
sch, hat doch von  
anzwähnte Maßregeln  
sicht) um dabei nicht  
sich geschossen wer  
mit am Brandenbur  
Stuttgart, 14. D  
Württemberg hielt  
tag ab, auf dem Ober  
burg) und Gemeinber  
Anwalte der Gemei  
hätten heute schon Un  
ist, daß die Einkomm  
unmöglich gehalten  
mäßig höheren Ertr  
eingesetzt werden.  
Vertragssteuerh  
bit und Vereinfachun  
Führung des Anteil  
mensur, Anteil an  
Anteils an der Umf  
Schulden und auch

